



Kennzeichnungsangaben:

1. **Klasse**
2. **Ursprungsland**
3. **Sorte (S)- (nicht für alle Erzeugnisse vorgeschrieben)**
4. **Absender/ Packer am Packstück (Transportverpackung auf Großhandelsstufe)**
5. **Angaben zu anderen Vorschriften (z.B. Preis, Menge, Konservierung, Nacherntebehandlung - usw.)**

Lose bzw. in Packungen angebotene Obst- und Gemüsearten

- mit **speziellen EU-Vermarktungsnormen** (s. Rückseite Nr. 1) müssen die Kennzeichnungsangaben Nr. 1 - 5 enthalten;
- mit **allgemeiner EU-Vermarktungsnorm** (s. Rückseite Nr. 2) müssen die Kennzeichnungsangaben Nr. 2 und 5 enthalten, eine Klasse darf nur angegeben werden, wenn zugleich eine sog. UNECE- Norm existiert (s. Rückseite Nr. 2)
- **Alle anderen** Obst- und Gemüsearten (s. Rückseite Nr. 3) müssen die Angabe Nr. 5 und dürfen keine Klassenangabe enthalten.

Diese Angaben sind gut sichtbar und lesbar für den Verbraucher auf den Verpackungen oder durch Schilder an den Regalen oder Ständen anzubringen. Diese Angaben sind auch im Begleitpapier aufzuführen.

Waren mit Auslobung aus ökologischem Anbau sind nach Art. 24 der VO (EG) 834/2007 immer mit der Code- Nr. der Kontrollstelle des Abpackers (DE-0xx Öko- Kontrollstelle) zu kennzeichnen. Zusätzlich können nach Art. 25 der VO (EG) 834/2007 entsprechende Anbauverbandszeichen (z.B. Bioland, Demeter, Naturland, ANOG, Gäa) und das Biosiegel (nach Anmeldung) verwendet werden.

Verstöße gegen die angeführten Bestimmungen können als Ordnungswidrigkeit verfolgt und mit Geldbußen geahndet werden.

Mindestanforderungen für normpflichtiges Obst und Gemüse:

- Ganz
- Gesund
- Sauber
- Praktisch frei von Schädlingen und Schäden durch Schädlinge
- Frei von anormaler äußerer Feuchtigkeit
- Frei von fremdem Geruch/Geschmack
- Frisches Aussehen
- Genügend entwickelt und reif

Dieses Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Andere Rechtsbereiche werden nicht berührt.

Weitere Merkblätter liegen vor.

Rückfragen / Auskünfte erteilt: Landkreis Potsdam-Mittelmark, Fachbereich 3,
Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung, Tel: 03381/533 271

1. Spezielle EU-Normen

Folgende Erzeugnisse dürfen - neben der Beachtung anderer Vorschriften - **nur dann feilgehalten, angeboten, verkauft, geliefert oder sonst in den Verkehr gebracht werden**, wenn sie den in den im **Anhang I Teil B der Verordnung (EU) 543/2011** (ABl. EU Nr. L 157, S. 1 vom 15.6.2011 in der jeweils geltenden Fassung) festgesetzten **10 speziellen Vermarktungsnormen** entsprechen. Sie müssen dafür u.a. die Anforderungen der Mindesteigenschaften, Klasse, Größe, Aufmachung und Kennzeichnung der Norm erfüllen und eine Ursprungsangabe enthalten:

Erzeugnis:	Spezielle (EU)-Vermarktungsnormen	
	Extra	Klassenangabe
Äpfel *	Extra (S)	I (S) II (S)
Birnen*	Extra (S)	I (S) II (S)
Erdbeeren	Extra	I II
Gemüsepaprika	Extra	I II
Kiwi	Extra	I II
Pfirsiche/Nektarinen	Extra (FF)	I (FF) II
Salate (Kopf- und Blattsalate)	-	I II
Tafeltrauben	Extra (S)	I (S) II (S)
Tomaten, Rispfen-, Kirschen-, Cocktailtomaten	Extra	I II
Zitrusfrüchte (Orangen, Clementinen, Mandarinen, Zitronen)	Extra (S) nur bei Orangen	I (S) bei (S) bei Orangen/Orangen

(S) Sorten- oder (FF) Fruchtfleischangabe erforderlich.

* Mit Kennzeichnung „Zur Verarbeitung bestimmt“ ist eine Vermarktung *im Einzelhandel* ohne Klassen- und Sortenangabe möglich, die allgemeine Vermarktungsnorm muss in diesen Fällen aber eingehalten sein.

2. Allgemeine EU-Vermarktungsnorm

Erzeugnisse, die der **allgemeinen EU-Vermarktungsnorm** unterliegen, sind (wie auch die 10 speziellen Vermarktungsnormen) in Anhang I, Teil IX der Verordnung (EG) 1234/2007 aufgeführt. Diese Erzeugnisse **müssen** die Anforderungen des **Anhangs I Teil A der Verordnung (EU) 543/2011** (d.h. die umseitig aufgeführten **Mindesteigenschaften**) erfüllen und die Angabe des **Ursprungslandes** enthalten. Eine **Klassenangabe** ist nicht erforderlich, aber **zulässig**, wenn eine entsprechende **UNECE-Norm** existiert. Wird eine Klasse angegeben, müssen die Kriterien der UNECE-Norm eingehalten sein. Existiert keine UNECE-Norm, ist eine Klassenangabe unzulässig.

Allgemeine (EU)-Vermarktungsnorm (Erzeugnisse, für die zugleich eine UNECE-Norm existiert) (!)		möglich: Klassenangabe (der UNECE-Norm)	
Erforderlich: - Mindesteigenschaft - Ursprungsangabe		Extra	I II
Erzeugnis:		Extra	I II
Ananas		Extra	I II
Annonen		Extra	I II
Aprikosen		Extra	I II
Artischocken		Extra	I II
Auberginen		-	I II
Avocados		Extra	I II
Beerenfrüchte: Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Preiselbeeren, Heidelbeeren, Cranberries, Stachelbeeren		Extra	I II
Blattgemüse: Stängelkohl, Spinat, Brunnenkresse, Stielmangold, Stielmus o. Rübstiel, Rucola, Salattrauke		-	I II
Blumenkohl		Extra	I II
Bohnen		Extra	I II
Brokkoli		-	I II
Chicorée		Extra	I II
Chinakohl		-	I II
Erbsen (auch Zuckererbsen)		-	I II
Esskastanien		Extra	I II
Feldsalat		-	I II
Fenchel		-	I II
Feigen, frisch		Extra	I II
Gurken		Extra	I II
Haselnüsse i. d. Schale		Extra	I II
Kirschen		Extra	I II
Knoblauch		Extra	I II
Kopfkohl: Weiß-, Rot-, Spitzkohl, Wirsing		-	I II
Kulturchampignons		Extra	I II
Lauch/Porree		-	I II
Mandeln i. d. Schale		Extra	I II
Mangos		Extra	I II
Melonen (Honig-, Netz- u. Galliamelonen)		-	I II
Möhren		Extra	I II
Pflaumen		Extra	I II
Rhabarber		-	I II
Rosenkohl		-	I II
Schalotten		-	I II
Spargel		Extra	I II
Staudensellerie (Bleichsellerie)		-	I II

Walnüsse i. d. Schale	Extra	I II
Wassermelonen	-	I II
Wurzel- und Knollengemüse: Rote Bete, Knollensellerie, Wurzelpetersilie, Meerrettich, Kohlrabi, Rettich, Pastinake, Radieschen, Haferwurzel, Schwarzwurzel, Speiserübe (Mai- und Teltower Rüben), Kerbelrübe, Wurzelichorie	-	I II
Zitrusfrüchte: Limetten, Grapefruits, Pampelmusen	Extra	I II
Zucchini	Extra	I II
Zwiebeln	-	I II
Allgemeine (EG)-Vermarktungsnorm		
<i>(Erzeugnisse, für die keine UNECE-Norm existiert)</i>		
Mindesteigenschaft erforderlich		
Ursprungsangabe erforderlich		
Klassenangabe unzulässig		
Beispiele		
Granatäpfel, Scharonfrüchte (Kakis), Kumquat, Limquat, Litchi, Papaya, Passionsfrüchte, Physalis, Quitten		
Grünkohl, Radichoio		
Dicke Bohnen, div. Küchenkräuter (z.B. Schnittlauch, Petersilie, Basilikum, Thymian, Melisse), andere Kulturpilze als Champignons (z.B. Austernpilz, Shiitake, Kräuterseitling), Kürbis, Lauchzwiebeln,		

3. Erzeugnisse ohne Vermarktungsnorm oder Handelsklasse

Bei anderen Erzeugnissen als unter 1. bis 2. aufgeführt, darf in Deutschland nicht der Anschein einer gesetzlichen deutschen Handelsklasse oder EU-Vermarktungsnorm erweckt werden (§ 7 Abs. 1 Nr. 2 Handelsklassengesetz). Dies ist u.a. der Fall, wenn die Wörter „Klasse“, „Handelsklasse“, „Gütekategorie“, „KI“ oder „Cat“, „KAT“ verwendet werden.

Achtung: Seit 1.07.2011 auch für Speisekartoffeln keine Klassenangabe zulässig!

Erzeugnisse ohne Vermarktungsnorm oder Handelsklasse

Mindesteigenschaft nicht erforderlich
Ursprungsangabe nicht erforderlich

Klassenangabe unzulässig:

Obst, z.B.: Bananen (im Einzelhandel), Datteln
Gemüse, z.B.: Mais, Wildpilze,

Speisekartoffeln

Nützliche Links:

<http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm>

<http://www.ble.de/> Kontrolle / Qualitätskontrolle

<http://www.kennzeichnungsrecht.de>